

Reglement

Mini-Z Challenge 2009/10

1. Karosserie:

Erlaubt sind nur Mini-Z Fahrzeuge des Herstellers Kyosho.

Folgende Karosserien sind erlaubt. Alle GT-Fahrzeuge, auch GT40, Enzo, FXX etc., jedoch nicht Gruppe C.

Veränderungen/Schleifen an der Karosserie sind nur Vorne und an der Seite (Aufnahmen der Originalchassis) erlaubt. Ansonsten bleibt die Karosserie im Originalzustand. Die Karosse sollte einem Rennfahrzeug entsprechen und sollte mit Startnummern versehen sein. Eigene Lackierungen und Verwendung von Wasserschiebebildern oder Aufkleber möglich.

Durch die dunklen Scheiben ist ein Fahrereinsatz nicht notwendig, wer will kann einen einbauen. Der dreidimensionale Fahrereinsatz muss so beschaffen sein, dass alle technischen Aggregate abgedeckt sind. Dieser ist bei Verwendung von klaren Scheiben nicht Pflicht.

Scheiben dürfen nicht ausgetauscht werden.

Der Lichteinbau ist freigestellt.

2. Fahrwerk:

Das Chassis wird auf ein Schöler Striker festgelegt.

Die Karosserie muss alle Fahrwerksteile abdecken, ebenso dürfen Räder, Leitkiel oder sonstige Bauteile nicht über die Karosserie hervorstehen.

Die Spurbreite beträgt max. 74 mm.

Die Bodenfreiheit vor dem Rennen mind. 1mm betragen (gemessen wird am tiefsten Punkt des Chassis oder Karosserie).

Schleifer, Schrauben, Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt.

Keine Magnete.

Gewichte dürfen nicht unter die Chassisunterseite vorstehender angebracht werden.

Es dürfen andere Schrauben, Hülsen, Federn und Carbon-H verwendet werden.

Weitere Tuningteile oder Carboneile dürfen nicht verwendet werden.

Desweiteren ist ein Vorderachs- (bis 43 mm) und/oder ein Hinterachshalter (bis 36 mm) erlaubt. Jegliches angebotene Material von Schöler (z.B.: Alu, Stahl etc.). Trimmgewichte in Position und Material (z.B.: Blei, Messing etc.) frei.

3. Fahrzeug

Mindestgewicht 190 g, beim Start (komplett); Rennende darf evtl. vorhandener Spoiler fehlen.

4. Motor:

Schwarzer Carrera ungeöffnet.

5. Achsen / Getriebe:

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt.

Nur 3 mm Achsen / Vollstahl (keine Carbonachsen).

Lager sind freigestellt.

6. Felgen:

Es dürfen Töpfchen-/Designfelgen verwendet werden, z.B. Sakatsu, SSH, Sigma Pro, Schöler; keine Kunststofffelgen.
Felgeneinsätze sind keine Pflicht.

7. Reifen hinten:

Hinten: max. 14 mm breit, Durchmesser freigestellt
Nur GP-Speedtires erlaubt.

8. Reifen vorne

Vorne: mind. 6 mm breit, Durchmesser freigestellt
Auflagefläche mind. 6mm.
Vorderräder müssen sich beim Schieben über die Messplatte mit drehen.
Konisch schleifen nicht erlaubt.
Harte Moosgummireifen (evtl. Versiegeln (Sekundenkleber/Nagellack/Klarlack))

9. Bahnspannung:

grds. 18 Volt;
Holzbahn 17 Volt;
ggf. auf lokale Bahn anpassen

10. Parc Ferme-Regelung und Abnahme

Abnahme durch einen vor dem Rennen zu bestimmenden Teilnehmer der Serie.
Mit Abnahme des Fahrzeuges gelten die Parc-Fermé-Bestimmungen.
Parc-Fermé-Bestimmungen:
Nur noch Säubern der Reifen bzw. Schleifer erlaubt. (vor jedem Lauf).
Reparaturen nur während eines Laufes; nicht dazwischen.

11. Punktesystem

C-West (s.u. Berechnung-Punkte)
Streichergebnisse grds. 2, bei mehr als 14 Rennen 3.

12. Termine

Grds. 4. Freitag im Monat (Termine siehe slotti-forum).
Rennen werden bei jedem Teilnehmer 2 Mal ausgetragen.

13. Verstöße

Im speziellen: Falscher Motor führt zur Disqualifikation
Sonstige

- Verstöße werden mit Rundenabzug geahndet.
- Große Bahnen 10 Runden-Abzug (Große Bahn, welche größer als 25,00 m ist oder durchschnittliche Rundenzeit > 8 Sek.).
- Kleine Bahn 20 Runden-Abzug.

14. Sonstiges

Änderungen können nach dem Start der Serie mit der Mehrheit der Stimmen der aktuellen Gesamtstarterzahl vorgenommen werden.
Regeln müssen vor, während und nach dem Rennen eingehalten werden.
Was ausdrücklich nicht erlaubt ist, ist verboten.

Der dreigliederige Berechnungsschlüssel für die einzelnen Rennen lautet wie folgt: $L+P+M$ =Gesamtpunkte

1. Die zurückgelegte Distanz des Siegers in Runden entspricht 100% (L=Leistung). Das Resultat der nachfolgenden Fahrer wird dazu in Relation gesetzt. Pro erreichtem Prozent wird ein Punkt vergeben. Nach zwei Dezimalstellen wird die Punktzahl gerundet.
Beispiel: Der Sieger eines Rennens fährt 150,0 Runden - der Zweitplatzierte erzielt 147,0 Runden. Dies entspricht 98% der Leistung des Siegers und ergibt dementsprechend 98 Punkte.

2. Die drei Bestplatzierten erhalten zusätzlich Bonuspunkte (P=Platzierungsbonus) zugewiesen. Die Staffelung der Bonuspunkte lautet 3, 2 und 1 Punkte für die Platzierungen 1 bis 3.
Beispiel: Der o.a. Sieger würde $100 + 3$ Punkte erhalten; der Zweitplatzierte $98 + 2$ Punkte.

3. Jeder Fahrer erhält ferner für jeden Teilnehmer, welchen er im Rennen hinter sich gelassen hat, einen weiteren Punkt (M=Mitfahrerbonus).

Beispiel: Bei angenommenen 7 Teilnehmern würden für den o.a. Sieger 6 Punkte hinzuaddiert ($100+3+6 = 109$ Punkte); für den Zweitplatzierten dementsprechend 7 Punkte ($98+2+5 = 105$ Punkte).